

Bezugspreis: Monatlich 2 G.M.
Anzeigen: lokale 25, auswärtige 40 Gpf.
Reklamen: 75, 120 Gpf.
Lokale Familien-Anzeigen 20 Gpf.
Lokale Stellengesuche 15 Gpf. die Zeile.
Verlag: Bonn, 18672.
Vertrieb: 06, 506, 567.

Druck und Verlag: Hermann Neuffer
Verantwortlich:
Hauptredakteur: Peter Neuffer,
Anzeigen: Peter Neuffer,
Alle in Bonn.
Keine Verantwortung für die
unverlangte Manuskripte.

Nr. 12078

Bonn, Dienstag, 25. November 1924

34. Jahrgang

Ein Kabinett der Volksgemeinschaft?

Ein Reichskanzler in Bonn.

Deutscher wurde uns in Bonn die veränderte politische Situation in Deutschland und der Wechsel in der Staatsform mit seinen Folgewirkungen auf den deutschen Parlamentarismus noch nicht vor Augen geführt als durch die Tatsache, daß gestern zum ersten Male seit dem Bestehen des neuen deutschen Reiches, ein Kanzler in den Mauern Bonns weilte und seiner Stellung zu den innen- und außenpolitischen Problemen und über das unter seinem Regime bisher Erreichte und noch zu Erreichende in einer Volksversammlung offener Ausdrucks gab.

Auch ein Bismarck wollte einmal im Verlaufe seiner erfolgreichen Amtierung am Rhein. Es ist eine Kindheits-erinnerung. Damals ritt Bismarck in Kürassieruniform mit dem großen Falloch an der Seite zur Linken König Wilhelms I. durch die Stadt Düsseldorf. Es war damals die Zeit des ersten Aufstiegs zur politischen und militärischen Großmachtsstellung Preußen-Deutschlands, die Bismarck äußerlich auch dadurch charakterisierte, daß er öffentlich kaum anders als im Waffenrock erschien. Von damals bis heute, welch Wandel der Zeit. Und doch, welch ein Fortschritt im Sinne der stärkeren Betonung der gemeinschaftlichen Rechte des Volkes, wie sie sich in der Reichsverfassung und im Wahrecht äußert.

Kanzler Marx erschien vor seinen mehr als tausend Zuhörern in der Beethovenhalle im schlichten Bürgerrock als ein Mann des Volkes. Er konnte feststellen, daß die neue deutsche Reichsverfassung im Sinne des christlichen Staatsideals dem Volke mehr gegeben hat als die alte Reichsverfassung, die ja trotz ihres staatsrechtlich geradezu funktvollen Gefüges doch im Hinblick auf die jüdischen Reservatrechte noch mehr den Charakter eines sehr verschlungenen staatlichen Gegenstandsvertrages der Bundesstaaten zu einander hatte als die Reichsverfassung von Weimar, die zwar den föderalistischen Charakter des Reiches ebenfalls betonte, aber, wie Marx ausdrücklich hervorhob, unter Mitwirkung der Demokraten und der Sozialdemokraten doch eine größere Durchdringung im Sinne auch der Wünsche der Zentrumspartei erfuhr. Erinnert man sich jener antikatholischen Maßregeln, die Bismarck anfangs der siebziger Jahre erließ, und stellt sie in einen Vergleich zu dem, was das Zentrum in der neuen Reichsverfassung im Sinne seiner Staatsauffassung erreicht hat, so zeigt sich ganz plastisch der starke Wandel auch in der inneren Struktur und der staatsrechtlichen Natur des Reichsbauers.

Eine Neuerscheinung hinsichtlich der Mentalität eines deutschen Reichskanzlers war es auch, daß dieser Kanzler Marx mit einer Offenheit, wie sie nur dem Rheinländer, dem geborenen Kölner, zu eigen ist, sich vor das Forum der engeren und weiteren Öffentlichkeit hinstellte und seine große Rede über unsere innen- und außenpolitischen Verhältnisse mit dem Bekenntnis einleitete, daß er nichts weniger als ein Diplomat im Sinne der alten Schule sei, sondern ein Mann, der lediglich das, was er gewissenhaft als Recht erkannt habe, auch offener verfolgt; denn ihm erscheine der gerade Weg auch der richtigste. Wir erinnern uns, daß gelegentlich der Londoner Konferenz im August dieses Jahres die englische Presse aller Schattierungen diesen Kanzler Marx gerade wegen dieser Unkompliziertheit und Gradlinigkeit seines Wesens außerordentlich schätzte und ihm weit mehr als Streifemann, in dem sie den gelehrigen Schüler Bismarcks bewerteten, ihr außerordentliches Vertrauen dokumentierte.

England und Ägypten.

Zwangsmassnahmen.

P London, 25. Nov. Durch die erneute Weigerung der ägyptischen Regierung, den englischen Diktat bezüglich der Räumung des Sudans und des Schutzes der Ausländer in Ägypten zu folgen, hat sich die Lage bedenklich zugelegt. Lord Allenby, dem außerordentlichen Vollmacht erteilt ist, begann eine Reihe von Zwangsmassnahmen, die man wohl als Sanktionen bezeichnen kann. Während zwei im Sudan stehende ägyptische Bataillone gegebenenfalls zwangsweise aus dem Sudan vertrieben werden, ließ Allenby die Zölle in Alexandria beschlagnahmen, sowie eine Anzahl von Regierungsgebäuden in Kairo, darunter die Post und das Telegraphenamt, besetzen, was Jagal Pasha mit dem Rücktritt des Kabinetts beantwortete. Die Ergreifung der Zölle ist natürlich eine scharfe Waffe in dem nun drohenden Kampfe um die Position der britischen Kommissare in der Finanz- und Zollverwaltung und in der Sicherheits-polizei. Die militärische Stellung der Engländer ist unantastbar. Bisher stehen schon etwa 15 000 Engländer gegen wenig mehr als 6000 Ägypter. Die Stimmung in London scheint sich durchzuheben. Die Botschaft zeigte festen Ton. Die Staatspapiere waren leicht geschwächt, dagegen zeigten Suban-Plantagen-Aktien bezeichnender Weise einen Kursgewinn. Die englische Baluta hat sich gegen die amerikanische allerdings um zwei Punkte verschlechtert.

P Kairo, 25. Nov. Ueber das ganze Land ist das Standrecht verhängt worden.

Auch gestern zeigte Marx, daß er ein Staatsmann ohne Hinterlist ist. Er erklärte rundweg unter Hinweis auf die Bemühungen der Deutschnationalen Volkspartei um die Bildung eines Rechtsblocks, daß er einen Bruch mit der bisherigen Außenpolitik, wie sie in den Londoner Beschlüssen vom August gewissermaßen verankert ist, nicht mitmache und lieber von seinem Amte zurücktrete. Ebenso wolle er nicht Kanzler bleiben, wenn sich im Reichstag eine Mehrheit für die Aufwertung finde. Eine weitgehende Aufwertung über den Rahmen dessen, was in der dritten Notenotverordnung ausgesprochen sei, führe unbedingt zu einer neuen Inflation oder zum unrettbaren Untergang des Reiches. Dazu gebe er sich nicht her. Das war ehrlich und deutlich.

Auch in der Kennzeichnung seiner außerordentlichen Wertschätzung des Reichspräsidenten Ebert war Kanzler Marx sehr offen. Ebert sei ein Mann von kluger politischer Zurückhaltung und weischaudem Blick; er könne sich in seinem Verhalten und seinen Fähigkeiten mit manchem früheren deutschen Potentaten durchaus messen.

Die Rede war, wenn wir die totale Linie ziehen sollen, abermals auf den Gedanken der Volksgemeinschaft eingeleitet. Er hatte fest an der Koalition mit der deutschen Volkspartei und den Demokraten, an welche Gruppierung sich die Parteien von rechts und links anschließen sollten, um des ganzen Volkes willen, dem aus der Not unserer Zeit geholfen werden müsse. Diese Ueberlegung sei durchaus keine Utopie.

Eins vermieden wir bei des Kanzlers Ausführungen: er ließ das, was dem besetzten Rheinland an sichtbaren Erfolgen durch die Londoner Beschlüsse und die Damesgehe bisher zuteil geworden ist, in heller Beleuchtung erscheinen. Mit Recht. Wir Rheinländer danken ihm diese Erfolge einer ruhigen und besonnenen Politik.

Aber gerade der industrielle Westen mit seiner vielfältigen Industrie und Exportindustrie ist auch am wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands nicht nur in seinem engeren, sondern im weiteren gesamtdeutschen Interesse derart beteiligt, daß wir vom Kanzler gerne erfahren hätten, wie er sich unser Wiederaufbauprogramm, das zum Teil ein Kampf um die Wiedererringung des Weltmarktes ist, denkt. Unsere Industrie ist durch das bekannte Damesgehe bei der Durchführung des ganzen Reparationsplanes materiell aufs engste verpflichtet. Daher der Wunsch, neben der Feststellung der Erfolge auch zu erfahren, wie wir die Kostenrechnung decken können, die uns durch die Annuitäten des Damesplanes usw. präferiert wird.

Vielleicht befähigt sich der Kanzler in diesem Punkte deshalb einer Zurückhaltung, weil gerade eben erst die deutsch-englischen Handelsvertragsverhandlungen beginnen und die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen nach der bekannten „Pause“ neuerdings wieder aufgenommen worden sind.

Für den Kanzler Marx ist und bleibt das Ziel, das er sich nach der Reichstagsauflösung gestellt hat, die Erhaltung einer regierungsfähigen Mitte, bei dem er, wie schon angedeutet, von dem Wunsche geleitet ist, daß sich rechts und links die Parteien an die Koalition anknüpfen möchten. Sicherlich ein Ziel, auf das wir zu wünschen; denn es bedeutete die Befreiung aus jenem trübsamen Zustand, durch den der letzte Reichstag geprengt worden ist.

Die französische Presse sympathisiert mit Ägypten.

TU Paris, 24. Nov. Die französischen Blätterstimmen über die Lage in Ägypten lassen deutlich eine Stellungnahme für die ägyptische Regierung erkennen. Der „Temps“ wirft der englischen Regierung vor, daß eine friedliche Beilegung wohl möglich gewesen wäre, daß es ihr aber an dem guten Willen fehle. Die Hoffnung, daß nach Rücktritt Jagal Pasha ein Kabinett sich nachgiebiger zeigen würde, sei für die britische Regierung ein Babauque-Spiel. „Paris Soir“ benutzte die Gelegenheit zu einem Angriff auf das Kabinett Baldwin und meinte, daß unter Ramsay MacDonald eine derartige Zuspitzung der Lage nicht möglich gewesen wäre.

Schwedens Antwort auf das deutsche Völkerverbund-Memorandum.

WTB Berlin, 24. Nov. Die Antwort der schwedischen Regierung auf die Denkschrift der Reichsregierung über den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund vom 29. September ist nunmehr hier eingegangen. Die schwedische Regierung spricht darin die Auffassung aus, daß Deutschland in der Organisation des Völkerverbundes dieselbe Stellung erhalten solle, wie die übrigen Großmächte. Sie erklärt sich bereit, dahin zu wirken, daß vom Völkerverbund oder der Völkerverbundsammlung entsprechende Maßnahmen getroffen würden, damit Deutschland sofort den ständigen Ratssitz erhalte. Die schwedische Regierung hält es jedoch für kaum vereinbar mit der Bundesanleihe und ihren Grundbüssen, daß Deutschland mit dem Vorbehalt bezüglich wichtiger Verpflichtungen aus Artikel 16 eintrete. Sie drückt dagegen die Meinung aus, es sei mit Artikel 16 nicht vereinbar, daß bei Ausführung von Sanktionen Rückhalt auf die besonderen Verhältnisse, namentlich die deutsche Rüstungsbeschränkung genommen werde, und spricht die Hoffnung aus, daß die deutsche Regierung den Artikel 16 nicht als Hindernis für den Eintritt empfinden werde.

Dr. Eder über seine amerikanischen Eindrücke.

MTB Bremerhaven, 24. Nov. Bei dem gestern ihm zu Ehren veranstalteten Festmahle hielt Dr. Eder eine Rede, in der er ausführte, er habe immer es für besser gehalten, die Reparationsverpflichtungen an Amerika nicht

in barem Gelde, sondern in einer Weise zu leisten, daß man der Welt Achtung abringen könne. Wir haben nicht nur einen technischen Triumph errungen, sondern durch das Werk des Grafen Zeppelin auch einen politischen Triumph erlebt. Als er, Eder, vor 2½ Jahren mit der amerikanischen Kommission über die Bedingungen des Baues des Luftschiffes verhandelte, sei ihm bereits der Gedanke gekommen, ob nicht mit diesem Luftschiff eine neue politische Bewegung entzündet werden könne, wie seinerzeit bei der Echterdingen Katastrophe. Er habe aber nicht daran gedacht, daß die politische Wirkung so groß sein würde, wie dies nachher der Fall gewesen. Das Sonderbarste sei aber, daß das Luftschiff auch in Amerika eine ungeheure Begeisterung hervorrief. Gewiß war die erste Begeisterung hervorrief. Gewiß war die erste Begeisterung in New York der Ausdruck einer sportlichen Leistung gewesen. Wir stiegen, so erklärte Dr. Eder, aus 300 auf 1200 Meter hoch, um Gas abzugeben und dies hat den Eindruck in New York nur gesteigert. Bei meiner Fahrt durch eine Anzahl Städte von der Ostküste bis zum mittleren Westen schlug uns eine Genugtuung über die deutsche Leistung entgegen, wie ich es niemals für möglich gehalten habe. In einer großen Versammlung in Chicago vor 1200 Personen fragte ich: Ist es eine Anerkennung für unsere persönliche Leistung, oder wollen Sie damit eine Freundschaftsdemonstration für das deutsche Volk machen? Ich nehme letzteres an. Darauf erhielt aus der Versammlung heraus Minuten lang anhaltender Beifall. Es ist also mehr als eine Anerkennung einer sportlichen Leistung gewesen. Eder setzte dann auseinander, wie im amerikanischen Volke seit langem eine Bewegung vorhanden war, die mit der Regende über das Hunnenum aufräumen wollte. Durch unser langes Befahren sei es schwieriger geworden, davon abzukommen. Es bedurfte es eines starken Anlasses, um abzuschwenken und dieser Anlaß war durch das Erscheinen des Luftschiffes gegeben. Die Amerikaner sagten uns, der Krieg sei zu Ende und wir wollen in Frieden und Freundschaft mit Deutschland leben.

Man studiert englischerseits unsere Flughäfen.

P Berlin, 25. Nov. Der zu Verhandlungen über die englischen Luftfahrpläne in Berlin weilende Chef des englischen Luftfahrtwesens, General Brander, besichtigte im Laufe des gestrigen Tages den Flughafen Tempelhof. In seiner Begleitung befanden sich die Vertreter des Reichsluftamtes und Geheimrat Fick. Sowohl die alten wie die im Entstehen begriffenen Anlagen des Flughafens wurden durch General Brander einer eingehenden Besichtigung unterzogen.

Auszahlung der erhöhten Beamtenbezüge.

P Berlin, 25. Nov. Die Reichsratsausschüsse haben in ihrer gestrigen Sitzung die Vorlage der Reichsregierung über die Beamtenbezüge beraten. Es wurde beschlossen, die Reichsregierung zur Auszahlung der erhöhten Bezüge gemäß der Vorlage zu ermächtigen. Es wurde eine Reihe von Anträgen auf weitere Erhöhung der vorgeschlagenen Bezüge für die unteren Beamtengruppen gestellt, jedoch haben sich die Reichsratsausschüsse genötigt gesehen, diese weitergehenden Anträge mit Rücksicht auf die sehr schwerwiegenden Auswirkungen auf die Reichsbahn und die gesamte Volkswirtschaft abzulehnen.

Chamberlain kommt nach Paris.

P Paris, 25. Nov. Die bereits vor einigen Tagen angekündigte Zusammenkunft zwischen Herriot und dem neuen englischen Außenminister Chamberlain wurde gestern offiziell bestätigt. Chamberlain, der sich zur Teilnahme an der Tagung des Völkerverbundes nach Rom begibt, wird, um mit Herriot die aktuellen Fragen der internationalen Politik zu besprechen, am 6. Dezember einen mehrtägigen Aufenthalt in Paris nehmen.

Lezte Post.

Die beabsichtigte Haftentlassung des Generals v. Nathusius bestätigt.

TU Paris, 24. Nov. Die Meldung, daß die französische Regierung die Begnadigung des Generals v. Nathusius beabsichtigt, wird von zuständiger Seite bestätigt. Bis zur Haftentlassung dürften vermutlich noch einige Tage vergehen, da vorher ein Meinungsaustausch zwischen der deutschen Botschaft und dem Dual D'Orjan erfolgen wird.

Die französische Anleihe überzeichnet.

TU New York, 24. Nov. Die französische Anleihe ist weit überzeichnet. Die Listen waren nur von 10 bis 11 Uhr vormittags aufgelegt. Später wurden Aufschlagsprämien gezahlt.

Die Zurücknahme der ägyptischen Truppen aus dem Sudan.

TU London, 24. Nov. Die Zurückziehung der ägyptischen Truppen aus dem Sudan ist bisher ohne Zwischenfälle erfolgt.

MTB Köln, 24. Nov. Bei der Einholung der neuen Demoglocke, die heute vormittag vom Rheinaufhafen zum Dom transportiert wurde, hatte sich eine riesige Menschenmenge angesammelt, um dem Transport beizuwohnen. Am Domplatz nah mds Gedänge einen ganz bedrohlichen Umfang an. Kinder schrien vor Ertzungsnot, Erwachsene mußten dafür eintreten, daß sie nicht niedergetreten wurden. Fahrdränge wurden im Gedänge geknickt, Berucks von Autos wurden als Ausfallsstürme benutzt, um das Wunderwerk der deutschen Technik, die „Deutsche Glocke“ zu sehen. Die Glocke bleibt jetzt vor dem Hauptportal des Domes bis nächsten Sonntag, dem Tag der feierlichen Weihe durch den Kardinal, stehen.

WTB Paris, 25. Nov. Wie die Chicago Tribune aus Washington meldet, sei anzunehmen, daß der Senat in seiner kurzen Session, die am 1. Dezember beginnt, die Resolution, die eine Beilegung der Vereinigten Staaten an dem Internationalen Gerichtshof als das beste Mittel, den Frieden und die Wohlfahrt der Welt zu sichern, ansetzt, annehmen werde. Schätz Senatoren sollen sich bereits für die Annahme ausgesprochen haben.

WTB London, 24. Nov. Das Kabinett hielt in der Downingstreet eine anderthalbstündige Sitzung. Nach einer Wittermeldung handelte es sich um neue Anweisungen an Lord Allenby. Der Sudan steht unter Kriegsrecht. Lord Allenby ist befugt, alles zu tun, was er für ratsam hält.

MTB London, 24. Nov. Bei einem Transport von Rhodesia nach London sind 10 000 Pfund Sterling abhanden gekommen. Bei der Öffnung der Schächte entdeckte man, daß diese anstatt mit Geld mit Steinen gefüllt waren.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Baumwollwaren.

Hemdentuche	solide Qualitäten	78	80	45 ₤
Hemdentuche	fein und mittelfädig, schneeweiße Bleiche	1.40	1.20	95 ₤
Hemdennessel	bewährte Qualitäten	90	65	39 ₤
Bettuchnessel	150/180 cm breit, solide im Gebrauch	1.90	1.50	120
Bettuchbiber	schwere griffige Ware	2.60	2.40	210
Halbleinen	180 cm breit, solide Ware, gute Bleiche	3.75	3.00	250
Bett damaſt	130 cm breit, gute Qualitäten	2.70	2.20	180
Handtuchgebild	Drell und Gerstenkorn	75	60	45 ₤
Handtuchgebild	Halb- und Reinleinen	1.20	1.10	90 ₤
Schürzen-Siamosen	120 cm breit	1.75	1.50	110

Prima Weizenkleie

Lieferwagen
Marke Opel, 9/27 PS, billig
zu verkaufen.
Wegerei Fab. Oberkassel,
Dammstraße 182.

Geschn. Cahn

Eiserne Nachen
Wellblech- und Pfannenbedachungen,
verzinkt liefert prompt
A.-G. vorm. Jakob Hilgers

große Ausgiebigkeit sind die Vorzüge.

Selbsttätige Pece-Bleichseife
75% Fettgehalt
Ersetzt die Rasenbleiche
und ist dabei völlig
unschädlich
Per. Cremer
Seifenwerke
Düsseldorf - Heide
Gründ. 1811

Pece-Bleichseife
die selbsttätige Seife, ist das Neueste und Vollkommenste auf dem Gebiete der Seifenherstellung. Sie ist, im Gegensatz zu allen bisher bekannten selbsttätigen Waschmitteln, frei von Soda, Wasserglas und sonstigen schädlichen Beimischungen, auch frei von Chlor. Sie ersetzt die Rasenbleiche, entfernt Flecken und ist trotzdem gänzlich unschädlich für die Wäsche. Wer klagt, wäscht nur noch mit selbsttätiger Pece-Bleichseife!
Hausfrauen, die Wert auf ihre Wäsche legen,
besuchen die praktischen Vorführungen bei der Firma Vollmar, Bonn, Sternstrasse 64, die bis Samstag, den 29. Nov., jeden Tag stattfinden

Immer frisch.
Überall erhältlich.

Preis pro 1/2 Pfd.
nur 50 Pfg.



Rahma
MARGARINE
buttergleich

Das Beste ist gerade gut genug.
Denn kauft jede sparsame Hausfrau
Rahma-buttergleich
und keine andere.

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister wurde eingetragen:
Abteilung B: Nr. 276 am 17. 11. 1924 bei der Firma **Wendelstein** für die Bienenzucht H. Wendelstein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bonn: Die Gesellschaft hat sich auf Goldmark umgeändert, das Stammkapital ist auf 14.000 Goldmark herabgesetzt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend geändert auf Grund des Gesellschaftsvertrages vom 28. 10. 1924.
Nr. 330 am 17. 11. 1924 bei der Firma **H. Schallhausen'scher Bauverein** in Godesberg: Die Gesellschaft hat sich auf Goldmark umgeändert, das Stammkapital ist auf 500 Goldmark herabgesetzt. Der Gesellschaftsvertrag ist entsprechend geändert auf Grund des Gesellschaftsvertrages vom 6. November 1924.
Nr. 334 am 17. 11. 1924 bei der Firma **Sachfabrik Rheinort**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Godesberg: Die Gesellschaft hat sich auf Goldmark umgeändert, das Stammkapital ist auf 20.000 Goldmark herabgesetzt.
Nr. 346 am 17. 11. 1924 bei der Firma **W. Schallhausen'scher Bauverein** in Godesberg: Die Gesellschaft hat sich auf Goldmark umgeändert, das Stammkapital ist auf 20.000 Goldmark herabgesetzt.
Nr. 353 am 18. 11. 1924 bei der Firma **Lebensmittelgroßhandlung Riechert**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bonn: Die Gesellschaft hat sich auf Goldmark umgeändert, das Stammkapital ist auf 20.000 Goldmark herabgesetzt.
Nr. 366 am 17. 11. 1924 bei der Firma **Lebensmittelgroßhandlung Riechert**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bonn: Die Gesellschaft hat sich auf Goldmark umgeändert, das Stammkapital ist auf 20.000 Goldmark herabgesetzt.
Nr. 376 am 17. 11. 1924 bei der Firma **Lebensmittelgroßhandlung Riechert**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bonn: Die Gesellschaft hat sich auf Goldmark umgeändert, das Stammkapital ist auf 20.000 Goldmark herabgesetzt.
Amtsgericht, Abt. 9, Bonn.

Konturs.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Eugen Schneider** in Bonn, Hauptniederlage 2, wird heute, am 25. November 1924, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt **W. Schallhausen** in Bonn, Amtsgericht bis zum 27. Dezember 1924, ist als Syndikus bestellt. Der Konkurs wird am 15. Januar 1925, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Amtsgericht, Abt. 9, Bonn, eröffnet. Amtsgericht, Abt. 9, Bonn.

Bekanntmachung.

Die Firma **Philipp Münch**, Erben, beabsichtigt auf dem Grundstück **Wendelsberg** Nr. 25, 401/292, 299 und 300, der Gemarkung **Bonn**, zwei Häuser zu erbauen. Gem. § 16 und 17 der Gemeindeordnung vom 1. Juli 1883 und § 109 des Bauordnungs-Gesetzes vom 1. August 1883 wird dies mit dem Bemerkung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass etwaige Einwendungen, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen zwei Wochen ausstehender Frist vom Tage der Ausgabe dieses Blattes ab bei dem Unterzeichneten schriftlich in zwei Ausfertigungen oder durch eine ausgemachte Verhandlung anzubringen sind. Zeichnung und Beschreibung der geplanten Anlage können daselbst eingesehen werden. Einwendungen, welche nach Ablauf der angegebenen Frist eingebracht werden, sind unzulässig. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig eingebrachten Einwendungen wird Termin auf Freitag, den 12. Dezember 1924, vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaal des Unterzeichneten, Wollstrasse 10, anberaumt und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens des Unterzeichneten oder des Nichterscheinens gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.
Bonn, den 24. November 1924.
Der Baubrat: **H. Hode.**

Berdingung.

Die Erd-, Fundament- und Kellermauerarbeiten zum Aufstellen eines Holzwohnhauses für zwei Familien sollen öffentlich vergeben werden.
Bedingungsunterlagen und Pläne liegen im hiesigen Bauamt, Wilhelmstrasse 8, zur Einsicht aus und können dort bezogen werden. Die Verkauften und mit der Aufschrift **Holzwohnhaus** bezeichneten Angebote sind bis zum 28. November 1924, vormittags 9 Uhr, an das hiesige Bauamt einzulegen, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote im Gegenwart etwa erschienenen Bewerber stattfinden.
Bonn, den 22. November 1924.
Der Bürgermeister: **A. V. Karsch.**

Vergebung von Küchenabfällen

Freitag, den 5. Dezember 1924, vormittags 10 Uhr werden im Lager **Barth** (Hauptallee 3 Bonn) die Knochen, Brot- und Küchenabfälle sowie das Spülwasser an den Meistbietenden vergeben.
Die Offerten können schon vorher unter versiegelter Hülle im Bureau der 1. Kompanie abgegeben werden.
Die Bedingungen liegen auf demselben Bureau zu jeder Zeit zur Einsicht offen.

Wohnhaus

mit Stallungen und Scheune.
ca. 4 Morgen gr. Garten.
mit Boden u. in Riedergraben.
weit. weitere 7 Morgen Acker-
land preiswert mit gütigen
Bedingungen zu verkaufen.
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Hypotheken-Aufwertung.

Gewissenhafte Beratung in allen Angelegenheiten
Haus- und Grundverwertung
„Rheinland“
Ernstelstr. 1 - Telefon 923.
Sprechstunden 9-11 und 3-5.

Werksstatt oder Lager

mit elektr. Licht und Wasser und Gas, ab 1. 12. 24 zu vermieten. Näheres bei **P. Jansen**, Durbachstr. 11, Tel. 2729.
In schönster Lage Bonn nahe Bahnhof

moderne Parterrewohnung

3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde gegen Rückstufung feinstge-
zählter Alufolierung an ein Wohnhaus mit vorgemerkter Restf.
zu verm. Sof. bezieh. Näh. **W. P. Schilling**, Bahnhofstr. 24.

Wer baut mit?

Für ein größeres Grundstück in fähiger Lage Nähe
Gladbach-Kirche werden noch mehrere Bauherren gesucht.
Ankaufspreis u. Bedingungen günstig. Betr. der Zeichnung.
sollen Wünsche noch berücksichtigt werden.
Einfachfragen erbeten unter „Bauen 1925“ a. d. Exp.

Sehr schönes Haus

zu verkaufen. 6 Räume, Küche 2
Küchen u. Bad, Garage u. Garten.
Nähe Gladbach-Kirche. Preis 2000 Mk.
Anzahlung 2000 Mk. Haus-
u. Grundverwertung, Rheinland.
Bonn, Ernstelstr. 1. 2

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. Näheres
Königsstr. 144, 2. Etg.

Einfamilienhaus

3 Zimmer, Nebenräume, wie
Garten, zu kaufen oder gegen
eine halbe Million in feine gute
Küche u. zu kaufen gel.
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Wohnungstausch.

Sehr. Einf. Haus, 3 Zim., Neben-
räume, 1. Etg. u. 2. Etg. u. 3. Etg.
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Klein. möbl. Zimmer

zu vermieten. Näheres
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Küche und Schlafzimmer

zu vermieten. Näheres
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Einzelzimmer

zu vermieten. Näheres
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Wohnhaus

mit Stallungen und Scheune.
ca. 4 Morgen gr. Garten.
mit Boden u. in Riedergraben.
weit. weitere 7 Morgen Acker-
land preiswert mit gütigen
Bedingungen zu verkaufen.
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Hypotheken-Aufwertung.

Gewissenhafte Beratung in allen Angelegenheiten
Haus- und Grundverwertung
„Rheinland“
Ernstelstr. 1 - Telefon 923.
Sprechstunden 9-11 und 3-5.

Werksstatt oder Lager

mit elektr. Licht und Wasser und Gas, ab 1. 12. 24 zu vermieten. Näheres bei **P. Jansen**, Durbachstr. 11, Tel. 2729.
In schönster Lage Bonn nahe Bahnhof

moderne Parterrewohnung

3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde gegen Rückstufung feinstge-
zählter Alufolierung an ein Wohnhaus mit vorgemerkter Restf.
zu verm. Sof. bezieh. Näh. **W. P. Schilling**, Bahnhofstr. 24.

Wer baut mit?

Für ein größeres Grundstück in fähiger Lage Nähe
Gladbach-Kirche werden noch mehrere Bauherren gesucht.
Ankaufspreis u. Bedingungen günstig. Betr. der Zeichnung.
sollen Wünsche noch berücksichtigt werden.
Einfachfragen erbeten unter „Bauen 1925“ a. d. Exp.

Sehr schönes Haus

zu verkaufen. 6 Räume, Küche 2
Küchen u. Bad, Garage u. Garten.
Nähe Gladbach-Kirche. Preis 2000 Mk.
Anzahlung 2000 Mk. Haus-
u. Grundverwertung, Rheinland.
Bonn, Ernstelstr. 1. 2

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. Näheres
Königsstr. 144, 2. Etg.

Einfamilienhaus

3 Zimmer, Nebenräume, wie
Garten, zu kaufen oder gegen
eine halbe Million in feine gute
Küche u. zu kaufen gel.
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Wohnungstausch.

Sehr. Einf. Haus, 3 Zim., Neben-
räume, 1. Etg. u. 2. Etg. u. 3. Etg.
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Klein. möbl. Zimmer

zu vermieten. Näheres
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Einzelzimmer

zu vermieten. Näheres
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Wohnhaus

mit Stallungen und Scheune.
ca. 4 Morgen gr. Garten.
mit Boden u. in Riedergraben.
weit. weitere 7 Morgen Acker-
land preiswert mit gütigen
Bedingungen zu verkaufen.
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Hypotheken-Aufwertung.

Gewissenhafte Beratung in allen Angelegenheiten
Haus- und Grundverwertung
„Rheinland“
Ernstelstr. 1 - Telefon 923.
Sprechstunden 9-11 und 3-5.

Werksstatt oder Lager

mit elektr. Licht und Wasser und Gas, ab 1. 12. 24 zu vermieten. Näheres bei **P. Jansen**, Durbachstr. 11, Tel. 2729.
In schönster Lage Bonn nahe Bahnhof

moderne Parterrewohnung

3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde gegen Rückstufung feinstge-
zählter Alufolierung an ein Wohnhaus mit vorgemerkter Restf.
zu verm. Sof. bezieh. Näh. **W. P. Schilling**, Bahnhofstr. 24.

Wer baut mit?

Für ein größeres Grundstück in fähiger Lage Nähe
Gladbach-Kirche werden noch mehrere Bauherren gesucht.
Ankaufspreis u. Bedingungen günstig. Betr. der Zeichnung.
sollen Wünsche noch berücksichtigt werden.
Einfachfragen erbeten unter „Bauen 1925“ a. d. Exp.

Sehr schönes Haus

zu verkaufen. 6 Räume, Küche 2
Küchen u. Bad, Garage u. Garten.
Nähe Gladbach-Kirche. Preis 2000 Mk.
Anzahlung 2000 Mk. Haus-
u. Grundverwertung, Rheinland.
Bonn, Ernstelstr. 1. 2

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. Näheres
Königsstr. 144, 2. Etg.

Einfamilienhaus

3 Zimmer, Nebenräume, wie
Garten, zu kaufen oder gegen
eine halbe Million in feine gute
Küche u. zu kaufen gel.
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Wohnungstausch.

Sehr. Einf. Haus, 3 Zim., Neben-
räume, 1. Etg. u. 2. Etg. u. 3. Etg.
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

Klein. möbl. Zimmer

zu vermieten. Näheres
H. u. J. W. 200 a. d. Exp. 2

 Fragen Sie Ihren Arzt und verlangen Sie von der Firma **Kreuzverwand, München**, kostenfrei das sehrreiche Buch: **Fuß- und Beinschmerzen**.

Turnen, Sport und Spiel.

Erziehungswerte im Rudersport.

Man hat dem Sport vorgeworfen, er wende sich nur an den Körper. Es handle sich nur um den Witz. Wer in dem Blühen und Wachsen der Turn- und Sportbewegung in den letzten Jahrzehnten eine Reaktion gegen die Überfütterung unserer Jugend mit reinem Geisteswissen sah, wer aus dem Ausgang des Krieges Folgerungen für unsere Jugendziehung zu ziehen vermochte, der wird dem nicht beistimmen. Es ist einfach nicht wahr, daß der Sport oder das Turnen rein mechanische Körperpflege sei. Daß in den einzelnen Zweigen der Leibesübungen die Erziehungswerte verschiedenartig sind, soll nicht bestritten werden, daß der eine oder andere Zweig der Leibesübungen mehr das Keusere des Menschen bildet, als daß er den ganzen Menschen erzieht und erzieht, ist richtig. Unrichtig aber ist, daraus den Schluß zu ziehen, daß diese Erziehung für den gesamten Sport typisch ist. Und die Männer und Frauen, die nicht nur mit dem Verstand, sondern auch mit dem Herzen die Erziehung unserer Jugend durch Turnen und Sport fördern, werden auf die Dauer zu den falschen und böswilligen Urteilen nicht schweigen können. Sie werden es auch nicht dürfen.

Familie, Schule, Kirche und Heer waren die Erziehungspfeiler in der Zeit vor dem Kriege. Heute sehen wir, wie unsere Jugend zu den Sportvereinen eilt. Wir sehen also, welche Erziehungswerte Turnen und Sport zeitigen. Daher müssen wir beides mit allen Mitteln fördern und befördern, wenn die Wirtschaftskrise es der Jugend schwer macht, aus sich die Kosten für ihre Betätigung im Turnen und Sport aufzubringen. Wer es irgend kann, der gehe auf die Sportplätze und in die Bootshäuser. Er wird sehen, daß der Kern unserer Jugend besser ist, als viele von uns wissen. Wenn aber diese Jugend nicht erzieherisch beeinflusst wird, dann wird sie den Weg gehen, den alle Charakterschwachen in und nach dem Kriege gegangen sind.

Betätigen sich andere Zweige des Sports in der Hauptsache im Wettkampf, so ist es zweifellos ein besondrer Vorzug der Ruderei, daß sie jedem Alter, vom Schüler anfangen und jedem Geschlecht die Betätigung in der ihm zuträglichsten Weise ermöglicht. Denn Rudern wird betrieben in den drei Arten des Wandern, Jugend und Rennrudern. Die allgemeinen Vorteile des Ruderns für die Körperbildung brauchen in diesem Zusammenhang nur kurz erwähnt zu werden. Es sind: gleichmäßige Beanspruchung aller Muskeln und Muskelgruppen, Kräftigung der Lungen durch Bewegung in stets fließender Luft mit gesundem Feuchtigkeitgehalt. Abhärtung durch Gewöhnung an Wind und Wetter in leichtester Kleidung. Einwirkung der Sonne auf den Körper.

Fragen wir uns nun, welche Werte der erste Zweig der Ruderei, das Wanderrudern für die Erziehung außerhalb dieser reinen körperlichen Bildung enthält, so ergibt sich auch für den Außenstehenden, daß durch das Wandern auf unseren Wasserstraßen eine planmäßige Pflege der Natur- und Heimatliebe möglich und zwangsläufig gegeben ist. Weiter bildet das Wanderrudern die Sinne. Der Wanderruderer, der einmal hinauskommt aus den Steinmauern der Großstädte, lernt vor allem Gefühl und Geduld gebrauchen, wenn er den Hindernissen auf dem Wasser ausweichen muß. Das Wanderrudern erzieht zu einer Vereinfachung der Lebensführung. Auf sein Ziel und auf seine eigene Koordination angewiesen, kann der Wanderruderer sich völlig unabhängig machen von Kneipen und Gasthöfen. Er lernt viele Güter unserer Zivilisation entbehren, die wir glauben nötig zu haben und die uns doch nur zu ihren Elaken machen. Beim Wandern außerhalb seiner engeren Heimat wird der Wanderruderer auch die Eigenarten anderer deutscher Stämme kennen und verstehen lernen, und damit wird seine Liebe zu Volk und Vaterland gefördert. Zum Vaterland nicht nur im Sinne einer politischen Gemeinschaft, sondern viel mehr einer Kulturgemeinschaft aller Deutschen.

Viel stärker noch als beim Wanderrudern drückt sich beim Jugendrudern der Wert der Erziehung für die Erziehung des jungen Menschen aus. Die Ruderei als Mannschaftssport bietet für die Erziehung zur Unterordnung und Pflege der Kameradschaft außerordentliche Werte. Das gilt in ganz besonderem Maße vom Rennrudern. Rennrudern ist planmäßige Vorbereitung zur Erreichung von Höchstleistungen. Nicht in dem Sinne von Reförden. Denn Wind- und Wasserverhältnisse beeinflussen die bei Regatten gefahrenen Zeiten innerhalb einer Stunde. Beim Rennrudern erhält nur das erste Boot, selbst wenn, wie in Grünau, 35 starten, einen Preis. Dieses erste Boot zu sein, im einwöchigen Kampf gegen die anderen zu siegen, das ist ein hoher Preis, das nur der verstehen kann, der praktisch so etwas durchgemacht hat. Ihm das zu erleben, beugen sich die Rennrudere willig den Anordnungen eines einzelnen, des Trainers, dem sie durch Ehrenwort verpflichtet sind. Beruf und Sport sind die beiden Dinge, die allein sie in dieser Zeit voll in Anspruch nehmen. Männer, die ohne äußeren Zwang sich freiwillig einer solchen Zucht unterwerfen, die werden auch im Leben ihren Mann stehen und, wenn sie Jahre hindurch Rennen rudern, dann gehen ihnen ebenso wie dem Jugendrudern und dem Wanderrudern die Gedanken an ihre Pflicht gegenüber der Allgemeinheit ihrer Gemeinde, ihres Staates, ihres Volkes in Fleisch und Blut über, und sie werden dann nicht nur körperlich gesunde, sondern auch innerlich vornehme Menschen.

In der Bonner Rudergesellschaft 1923 e. V. werden vorläufig nur die beiden ersten Arten des Wandern- bzw. Fahrruderns, des Jugendruderns gepflegt, weil die Gesellschaft nach kaum einjährigem Bestehen natürlich noch nicht über allzu große Auswahl von Mannschaften, die für das Rennrudern in Frage kommen, verfügt und weil sie vor allem nicht in den Fehler verfallen will, der Rennruderei die Interessen der übrigen Mitglieder zu opfern. Nichtsdestoweniger aber lebt der Gedanke des friedlichen Wettkampfs als höchstes Ziel in den Herzen der Mitglieder. Vorstand und Sportleitung werden alles daran setzen, ohne natürlich die erlangten zwei Ruderklassen zu vernachlässigen, um den Zeitpunkt, der die Hinausführung einer Mannschaft zur Regatta gestattet, in immer greifbarer Nähe zu rücken.

Schwimmport.

Das Verbandsfinale des Schwimmturnvereins Rudert 09 brachte folgende Ergebnisse: Schwimmstaffel 50, 100, 200 Meter. Pöschel in 4:11,8 von Essen 06 in 4:13, aber wegen Frühstart disqualifiziert. 1. Kurze Strecke 100 Meter: 1. Moos, Tübingen (Münster) 1:09,3. 1. Senior-Springen: 1. Eick, Essen 06, 48 Punkte. Senior-Sagenstaffel 4x100 Meter: 1. Pöschel, Essen, Meiningen. 200-Meter-Jugendstaffel: 1. Moos (Münster) 2:40,8. 2. Rudwila, Pöschel 2:45,4. 100-Meter-Freistil: 1. Eick, Essen, 5:49,2. 1. Senior-Rudern 100 Meter: 1. Tübingen (Münster) 1:17. 2. Müller (Essen): Schwim (Essen 06) nicht am Start. 1. Senior-Bruststaffel 5x50 Meter: 1. Pöschel, Essen 1:50. 2. Pöschel, Essen.

Wasserball: Salamander-Bonn-Rudert 3:2. Verdien 08-Pöschel 2:3.

Das Internationale des Schwimm-Sport-Clubs Berlin brachte folgende Hauptergebnisse: 1. Senior-Brust 100 Meter: 1. Sommer, Meiningen 1:18,2. 2. Baise, Breslau (Westphalen) 1:22,2. 3. Krämer, Meiningen 1:26. 4. Eick, Essen, 1:28. 5. Eick, Essen, 1:28. 6. Eick, Essen, 1:28. 7. Eick, Essen, 1:28. 8. Eick, Essen, 1:28. 9. Eick, Essen, 1:28. 10. Eick, Essen, 1:28. 11. Eick, Essen, 1:28. 12. Eick, Essen, 1:28. 13. Eick, Essen, 1:28. 14. Eick, Essen, 1:28. 15. Eick, Essen, 1:28. 16. Eick, Essen, 1:28. 17. Eick, Essen, 1:28. 18. Eick, Essen, 1:28. 19. Eick, Essen, 1:28. 20. Eick, Essen, 1:28. 21. Eick, Essen, 1:28. 22. Eick, Essen, 1:28. 23. Eick, Essen, 1:28. 24. Eick, Essen, 1:28. 25. Eick, Essen, 1:28. 26. Eick, Essen, 1:28. 27. Eick, Essen, 1:28. 28. Eick, Essen, 1:28. 29. Eick, Essen, 1:28. 30. Eick, Essen, 1:28. 31. Eick, Essen, 1:28. 32. Eick, Essen, 1:28. 33. Eick, Essen, 1:28. 34. Eick, Essen, 1:28. 35. Eick, Essen, 1:28. 36. Eick, Essen, 1:28. 37. Eick, Essen, 1:28. 38. Eick, Essen, 1:28. 39. Eick, Essen, 1:28. 40. Eick, Essen, 1:28. 41. Eick, Essen, 1:28. 42. Eick, Essen, 1:28. 43. Eick, Essen, 1:28. 44. Eick, Essen, 1:28. 45. Eick, Essen, 1:28. 46. Eick, Essen, 1:28. 47. Eick, Essen, 1:28. 48. Eick, Essen, 1:28. 49. Eick, Essen, 1:28. 50. Eick, Essen, 1:28. 51. Eick, Essen, 1:28. 52. Eick, Essen, 1:28. 53. Eick, Essen, 1:28. 54. Eick, Essen, 1:28. 55. Eick, Essen, 1:28. 56. Eick, Essen, 1:28. 57. Eick, Essen, 1:28. 58. Eick, Essen, 1:28. 59. Eick, Essen, 1:28. 60. Eick, Essen, 1:28. 61. Eick, Essen, 1:28. 62. Eick, Essen, 1:28. 63. Eick, Essen, 1:28. 64. Eick, Essen, 1:28. 65. Eick, Essen, 1:28. 66. Eick, Essen, 1:28. 67. Eick, Essen, 1:28. 68. Eick, Essen, 1:28. 69. Eick, Essen, 1:28. 70. Eick, Essen, 1:28. 71. Eick, Essen, 1:28. 72. Eick, Essen, 1:28. 73. Eick, Essen, 1:28. 74. Eick, Essen, 1:28. 75. Eick, Essen, 1:28. 76. Eick, Essen, 1:28. 77. Eick, Essen, 1:28. 78. Eick, Essen, 1:28. 79. Eick, Essen, 1:28. 80. Eick, Essen, 1:28. 81. Eick, Essen, 1:28. 82. Eick, Essen, 1:28. 83. Eick, Essen, 1:28. 84. Eick, Essen, 1:28. 85. Eick, Essen, 1:28. 86. Eick, Essen, 1:28. 87. Eick, Essen, 1:28. 88. Eick, Essen, 1:28. 89. Eick, Essen, 1:28. 90. Eick, Essen, 1:28. 91. Eick, Essen, 1:28. 92. Eick, Essen, 1:28. 93. Eick, Essen, 1:28. 94. Eick, Essen, 1:28. 95. Eick, Essen, 1:28. 96. Eick, Essen, 1:28. 97. Eick, Essen, 1:28. 98. Eick, Essen, 1:28. 99. Eick, Essen, 1:28. 100. Eick, Essen, 1:28. 101. Eick, Essen, 1:28. 102. Eick, Essen, 1:28. 103. Eick, Essen, 1:28. 104. Eick, Essen, 1:28. 105. Eick, Essen, 1:28. 106. Eick, Essen, 1:28. 107. Eick, Essen, 1:28. 108. Eick, Essen, 1:28. 109. Eick, Essen, 1:28. 110. Eick, Essen, 1:28. 111. Eick, Essen, 1:28. 112. Eick, Essen, 1:28. 113. Eick, Essen, 1:28. 114. Eick, Essen, 1:28. 115. Eick, Essen, 1:28. 116. Eick, Essen, 1:28. 117. Eick, Essen, 1:28. 118. Eick, Essen, 1:28. 119. Eick, Essen, 1:28. 120. Eick, Essen, 1:28. 121. Eick, Essen, 1:28. 122. Eick, Essen, 1:28. 123. Eick, Essen, 1:28. 124. Eick, Essen, 1:28. 125. Eick, Essen, 1:28. 126. Eick, Essen, 1:28. 127. Eick, Essen, 1:28. 128. Eick, Essen, 1:28. 129. Eick, Essen, 1:28. 130. Eick, Essen, 1:28. 131. Eick, Essen, 1:28. 132. Eick, Essen, 1:28. 133. Eick, Essen, 1:28. 134. Eick, Essen, 1:28. 135. Eick, Essen, 1:28. 136. Eick, Essen, 1:28. 137. Eick, Essen, 1:28. 138. Eick, Essen, 1:28. 139. Eick, Essen, 1:28. 140. Eick, Essen, 1:28. 141. Eick, Essen, 1:28. 142. Eick, Essen, 1:28. 143. Eick, Essen, 1:28. 144. Eick, Essen, 1:28. 145. Eick, Essen, 1:28. 146. Eick, Essen, 1:28. 147. Eick, Essen, 1:28. 148. Eick, Essen, 1:28. 149. Eick, Essen, 1:28. 150. Eick, Essen, 1:28. 151. Eick, Essen, 1:28. 152. Eick, Essen, 1:28. 153. Eick, Essen, 1:28. 154. Eick, Essen, 1:28. 155. Eick, Essen, 1:28. 156. Eick, Essen, 1:28. 157. Eick, Essen, 1:28. 158. Eick, Essen, 1:28. 159. Eick, Essen, 1:28. 160. Eick, Essen, 1:28. 161. Eick, Essen, 1:28. 162. Eick, Essen, 1:28. 163. Eick, Essen, 1:28. 164. Eick, Essen, 1:28. 165. Eick, Essen, 1:28. 166. Eick, Essen, 1:28. 167. Eick, Essen, 1:28. 168. Eick, Essen, 1:28. 169. Eick, Essen, 1:28. 170. Eick, Essen, 1:28. 171. Eick, Essen, 1:28. 172. Eick, Essen, 1:28. 173. Eick, Essen, 1:28. 174. Eick, Essen, 1:28. 175. Eick, Essen, 1:28. 176. Eick, Essen, 1:28. 177. Eick, Essen, 1:28. 178. Eick, Essen, 1:28. 179. Eick, Essen, 1:28. 180. Eick, Essen, 1:28. 181. Eick, Essen, 1:28. 182. Eick, Essen, 1:28. 183. Eick, Essen, 1:28. 184. Eick, Essen, 1:28. 185. Eick, Essen, 1:28. 186. Eick, Essen, 1:28. 187. Eick, Essen, 1:28. 188. Eick, Essen, 1:28. 189. Eick, Essen, 1:28. 190. Eick, Essen, 1:28. 191. Eick, Essen, 1:28. 192. Eick, Essen, 1:28. 193. Eick, Essen, 1:28. 194. Eick, Essen, 1:28. 195. Eick, Essen, 1:28. 196. Eick, Essen, 1:28. 197. Eick, Essen, 1:28. 198. Eick, Essen, 1:28. 199. Eick, Essen, 1:28. 200. Eick, Essen, 1:28. 201. Eick, Essen, 1:28. 202. Eick, Essen, 1:28. 203. Eick, Essen, 1:28. 204. Eick, Essen, 1:28. 205. Eick, Essen, 1:28. 206. Eick, Essen, 1:28. 207. Eick, Essen, 1:28. 208. Eick, Essen, 1:28. 209. Eick, Essen, 1:28. 210. Eick, Essen, 1:28. 211. Eick, Essen, 1:28. 212. Eick, Essen, 1:28. 213. Eick, Essen, 1:28. 214. Eick, Essen, 1:28. 215. Eick, Essen, 1:28. 216. Eick, Essen, 1:28. 217. Eick, Essen, 1:28. 218. Eick, Essen, 1:28. 219. Eick, Essen, 1:28. 220. Eick, Essen, 1:28. 221. Eick, Essen, 1:28. 222. Eick, Essen, 1:28. 223. Eick, Essen, 1:28. 224. Eick, Essen, 1:28. 225. Eick, Essen, 1:28. 226. Eick, Essen, 1:28. 227. Eick, Essen, 1:28. 228. Eick, Essen, 1:28. 229. Eick, Essen, 1:28. 230. Eick, Essen, 1:28. 231. Eick, Essen, 1:28. 232. Eick, Essen, 1:28. 233. Eick, Essen, 1:28. 234. Eick, Essen, 1:28. 235. Eick, Essen, 1:28. 236. Eick, Essen, 1:28. 237. Eick, Essen, 1:28. 238. Eick, Essen, 1:28. 239. Eick, Essen, 1:28. 240. Eick, Essen, 1:28. 241. Eick, Essen, 1:28. 242. Eick, Essen, 1:28. 243. Eick, Essen, 1:28. 244. Eick, Essen, 1:28. 245. Eick, Essen, 1:28. 246. Eick, Essen, 1:28. 247. Eick, Essen, 1:28. 248. Eick, Essen, 1:28. 249. Eick, Essen, 1:28. 250. Eick, Essen, 1:28. 251. Eick, Essen, 1:28. 252. Eick, Essen, 1:28. 253. Eick, Essen, 1:28. 254. Eick, Essen, 1:28. 255. Eick, Essen, 1:28. 256. Eick, Essen, 1:28. 257. Eick, Essen, 1:28. 258. Eick, Essen, 1:28. 259. Eick, Essen, 1:28. 260. Eick, Essen, 1:28. 261. Eick, Essen, 1:28. 262. Eick, Essen, 1:28. 263. Eick, Essen, 1:28. 264. Eick, Essen, 1:28. 265. Eick, Essen, 1:28. 266. Eick, Essen, 1:28. 267. Eick, Essen, 1:28. 268. Eick, Essen, 1:28. 269. Eick, Essen, 1:28. 270. Eick, Essen, 1:28. 271. Eick, Essen, 1:28. 272. Eick, Essen, 1:28. 273. Eick, Essen, 1:28. 274. Eick, Essen, 1:28. 275. Eick, Essen, 1:28. 276. Eick, Essen, 1:28. 277. Eick, Essen, 1:28. 278. Eick, Essen, 1:28. 279. Eick, Essen, 1:28. 280. Eick, Essen, 1:28. 281. Eick, Essen, 1:28. 282. Eick, Essen, 1:28. 283. Eick, Essen, 1:28. 284. Eick, Essen, 1:28. 285. Eick, Essen, 1:28. 286. Eick, Essen, 1:28. 287. Eick, Essen, 1:28. 288. Eick, Essen, 1:28. 289. Eick, Essen, 1:28. 290. Eick, Essen, 1:28. 291. Eick, Essen, 1:28. 292. Eick, Essen, 1:28. 293. Eick, Essen, 1:28. 294. Eick, Essen, 1:28. 295. Eick, Essen, 1:28. 296. Eick, Essen, 1:28. 297. Eick, Essen, 1:28. 298. Eick, Essen, 1:28. 299. Eick, Essen, 1:28. 300. Eick, Essen, 1:28. 301. Eick, Essen, 1:28. 302. Eick, Essen, 1:28. 303. Eick, Essen, 1:28. 304. Eick, Essen, 1:28. 305. Eick, Essen, 1:28. 306. Eick, Essen, 1:28. 307. Eick, Essen, 1:28. 308. Eick, Essen, 1:28. 309. Eick, Essen, 1:28. 310. Eick, Essen, 1:28. 311. Eick, Essen, 1:28. 312. Eick, Essen, 1:28. 313. Eick, Essen, 1:28. 314. Eick, Essen, 1:28. 315. Eick, Essen, 1:28. 316. Eick, Essen, 1:28. 317. Eick, Essen, 1:28. 318. Eick, Essen, 1:28. 319. Eick, Essen, 1:28. 320. Eick, Essen, 1:28. 321. Eick, Essen, 1:28. 322. Eick, Essen, 1:28. 323. Eick, Essen, 1:28. 324. Eick, Essen, 1:28. 325. Eick, Essen, 1:28. 326. Eick, Essen, 1:28. 327. Eick, Essen, 1:28. 328. Eick, Essen, 1:28. 329. Eick, Essen, 1:28. 330. Eick, Essen, 1:28. 331. Eick, Essen, 1:28. 332. Eick, Essen, 1:28. 333. Eick, Essen, 1:28. 334. Eick, Essen, 1:28. 335. Eick, Essen, 1:28. 336. Eick, Essen, 1:28. 337. Eick, Essen, 1:28. 338. Eick, Essen, 1:28. 339. Eick, Essen, 1:28. 340. Eick, Essen, 1:28. 341. Eick, Essen, 1:28. 342. Eick, Essen, 1:28. 343. Eick, Essen, 1:28. 344. Eick, Essen, 1:28. 345. Eick, Essen, 1:28. 346. Eick, Essen, 1:28. 347. Eick, Essen, 1:28. 348. Eick, Essen, 1:28. 349. Eick, Essen, 1:28. 350. Eick, Essen, 1:28. 351. Eick, Essen, 1:28. 352. Eick, Essen, 1:28. 353. Eick, Essen, 1:28. 354. Eick, Essen, 1:28. 355. Eick, Essen, 1:28. 356. Eick, Essen, 1:28. 357. Eick, Essen, 1:28. 358. Eick, Essen, 1:28. 359. Eick, Essen, 1:28. 360. Eick, Essen, 1:28. 361. Eick, Essen, 1:28. 362. Eick, Essen, 1:28. 363. Eick, Essen, 1:28. 364. Eick, Essen, 1:28. 365. Eick, Essen, 1:28. 366. Eick, Essen, 1:28. 367. Eick, Essen, 1:28. 368. Eick, Essen, 1:28. 369. Eick, Essen, 1:28. 370. Eick, Essen, 1:28. 371. Eick, Essen, 1:28. 372. Eick, Essen, 1:28. 373. Eick, Essen, 1:28. 374. Eick, Essen, 1:28. 375. Eick, Essen, 1:28. 376. Eick, Essen, 1:28. 377. Eick, Essen, 1:28. 378. Eick, Essen, 1:28. 379. Eick, Essen, 1:28. 380. Eick, Essen, 1:28. 381. Eick, Essen, 1:28. 382. Eick, Essen, 1:28. 383. Eick, Essen, 1:28. 384. Eick, Essen, 1:28. 385. Eick, Essen, 1:28. 386. Eick, Essen, 1:28. 387. Eick, Essen, 1:28. 388. Eick, Essen, 1:28. 389. Eick, Essen, 1:28. 390. Eick, Essen, 1:28. 391. Eick, Essen, 1:28. 392. Eick, Essen, 1:28. 393. Eick, Essen, 1:28. 394. Eick, Essen, 1:28. 395. Eick, Essen, 1:28. 396. Eick, Essen, 1:28. 397. Eick, Essen, 1:28. 398. Eick, Essen, 1:28. 399. Eick, Essen, 1:28. 400. Eick, Essen, 1:28. 401. Eick, Essen, 1:28. 402. Eick, Essen, 1:28. 403. Eick, Essen, 1:28. 404. Eick, Essen, 1:28. 405. Eick, Essen, 1:28. 406. Eick, Essen, 1:28. 407. Eick, Essen, 1:28. 408. Eick, Essen, 1:28. 409. Eick, Essen, 1:28. 410. Eick, Essen, 1:28. 411. Eick, Essen, 1:28. 412. Eick, Essen, 1:28. 413. Eick, Essen, 1:28. 414. Eick, Essen, 1:28. 415. Eick, Essen, 1:28. 416. Eick, Essen, 1:28. 417. Eick, Essen, 1:28. 418. Eick, Essen, 1:28. 419. Eick, Essen, 1:28. 420. Eick, Essen, 1:28. 421. Eick, Essen, 1:28. 422. Eick, Essen, 1:28. 423. Eick, Essen, 1:28. 424. Eick, Essen, 1:28. 425. Eick, Essen, 1:28. 426. Eick, Essen, 1:28. 427. Eick, Essen, 1:28. 428. Eick, Essen, 1:28. 429. Eick, Essen, 1:28. 430. Eick, Essen, 1:28. 431. Eick, Essen, 1:28. 432. Eick, Essen, 1:28. 433. Eick, Essen, 1:28. 434. Eick, Essen, 1:28. 435. Eick, Essen, 1:28. 436. Eick, Essen, 1:28. 437. Eick, Essen, 1:28. 438. Eick, Essen, 1:28. 439. Eick, Essen, 1:28. 440. Eick, Essen, 1:28. 441. Eick, Essen, 1:28. 442. Eick, Essen, 1:28. 443. Eick, Essen, 1:28. 444. Eick, Essen, 1:28. 445. Eick, Essen, 1:28. 446. Eick, Essen, 1:28. 447. Eick, Essen, 1:28. 448. Eick, Essen, 1:28. 449. Eick, Essen, 1:28. 450. Eick, Essen, 1:28. 451. Eick, Essen, 1:28. 452. Eick, Essen, 1:28. 453. Eick, Essen, 1:28. 454. Eick, Essen, 1:28. 455. Eick, Essen, 1:28. 456. Eick, Essen, 1:28. 457. Eick, Essen, 1:28. 458. Eick, Essen, 1:28. 459. Eick, Essen, 1:28. 460. Eick, Essen, 1:28. 461. Eick, Essen, 1:28. 462. Eick, Essen, 1:28. 463. Eick, Essen, 1:28. 464. Eick, Essen, 1:28. 465. Eick, Essen, 1:28. 466. Eick, Essen, 1:28. 467. Eick, Essen, 1:28. 468. Eick, Essen, 1:28. 469. Eick, Essen, 1:28. 470. Eick, Essen, 1:28. 471. Eick, Essen, 1:28. 472. Eick, Essen, 1:28. 473. Eick, Essen, 1:28. 474. Eick, Essen, 1:28. 475. Eick, Essen, 1:28. 476. Eick, Essen, 1:28. 477. Eick, Essen, 1:28. 478. Eick, Essen, 1:28. 479. Eick, Essen, 1:28. 480. Eick, Essen, 1:28. 481. Eick, Essen, 1:28. 482. Eick, Essen, 1:28. 483. Eick, Essen, 1:28. 484. Eick, Essen, 1:28. 485. Eick, Essen, 1:28. 486. Eick, Essen, 1:28. 487. Eick, Essen, 1:28. 488. Eick, Essen, 1:28. 489. Eick, Essen, 1:28. 490. Eick, Essen, 1:28. 491. Eick, Essen, 1:28. 492. Eick, Essen, 1:28. 493. Eick, Essen, 1:28. 494. Eick, Essen, 1:28. 495. Eick, Essen, 1:28. 496. Eick, Essen, 1:28. 497. Eick, Essen, 1:28. 498. Eick, Essen, 1:28. 499. Eick, Essen, 1:28. 500. Eick, Essen, 1:28. 501. Eick, Essen, 1:28. 502. Eick, Essen, 1:28. 503. Eick, Essen, 1:28. 504. Eick, Essen, 1:28. 505. Eick, Essen, 1:28. 506. Eick, Essen, 1:28. 507. Eick, Essen, 1:28. 508. Eick, Essen, 1:28. 509. Eick, Essen, 1:28. 510. Eick, Essen, 1:28. 511. Eick, Essen, 1:28. 512. Eick, Essen, 1:28. 513. Eick, Essen, 1:28. 514. Eick, Essen, 1:28. 515. Eick, Essen, 1:28. 516. Eick, Essen, 1:28. 517. Eick, Essen, 1:28. 518. Eick, Essen, 1:28. 519. Eick, Essen, 1:28. 520. Eick, Essen, 1:28. 521. Eick, Essen, 1:28. 522. Eick, Essen, 1:28. 523. Eick, Essen, 1:28. 524. Eick, Essen, 1:28. 525. Eick, Essen, 1:28. 526. Eick, Essen, 1:28. 527. Eick, Essen, 1:28. 528. Eick, Essen, 1:28. 529. Eick, Essen, 1:28. 530. Eick, Essen, 1:28. 531. Eick, Essen, 1:28. 532. Eick, Essen, 1:28. 533. Eick, Essen, 1:28. 534. Eick, Essen, 1:28. 535. Eick, Essen, 1:28. 536. Eick, Essen, 1:28. 537. Eick, Essen, 1:28. 538. Eick, Essen, 1:28. 539. Eick, Essen, 1:28. 540. Eick, Essen, 1:28. 541. Eick, Essen, 1:28. 542. Eick, Essen, 1:28. 543. Eick, Essen, 1:28. 544. Eick, Essen, 1:28. 545. Eick, Essen, 1:28. 546. Eick, Essen, 1:28. 547. Eick, Essen, 1:28. 548. Eick, Essen, 1:28. 549. Eick, Essen, 1:28. 550. Eick, Essen, 1:28. 551. Eick, Essen, 1:28. 552. Eick, Essen, 1:28. 553. Eick, Essen, 1:28. 554. Eick, Essen, 1:28. 555. Eick, Essen, 1:28. 556. Eick, Essen, 1:28. 557. Eick, Essen, 1:28. 558. Eick, Essen, 1:28. 559. Eick, Essen, 1:28. 560. Eick, Essen, 1:28. 561. Eick, Essen, 1:28. 562. Eick, Essen, 1:28. 563. Eick, Essen, 1:28. 564. Eick, Essen, 1:28. 565. Eick, Essen, 1:28. 566. Eick, Essen, 1:28. 567. Eick, Essen, 1:28. 568. Eick, Essen, 1:28. 569. Eick, Essen, 1:28. 570. Eick, Essen, 1:28. 571. Eick, Essen, 1:28. 572. Eick, Essen, 1:28. 573. Eick, Essen, 1:28. 574. Eick, Essen, 1:28. 575. Eick, Essen, 1:28. 576. Eick, Essen, 1:28. 577. Eick, Essen, 1:28. 578. Eick, Essen, 1:28. 579. Eick, Essen, 1:28. 580. Eick, Essen, 1:28. 581. Eick, Essen, 1:28. 582. Eick, Essen, 1:28. 583. Eick, Essen, 1:28. 584. Eick, Essen, 1:28. 585. Eick, Essen, 1:28. 586. Eick, Essen, 1:28. 587. Eick, Essen, 1:28. 588. Eick, Essen, 1:28. 589. Eick, Essen, 1:28. 590. Eick, Essen, 1:28. 591. Eick, Essen, 1:28. 592. Eick, Essen, 1:28. 593. Eick, Essen, 1:28. 594. Eick, Essen, 1:28. 595. Eick, Essen, 1:28. 596. Eick, Essen, 1:28. 597. Eick, Essen, 1:28. 598. Eick, Essen, 1:28. 599. Eick, Essen, 1:28. 600. Eick, Essen, 1:28. 601. Eick, Essen, 1:28. 602. Eick, Essen, 1:28. 603. Eick, Essen, 1:28. 604. Eick, Essen, 1:28. 605. Eick, Essen, 1:28. 606. Eick, Essen, 1:28. 607. Eick, Essen, 1:28. 608. Eick, Essen, 1:28. 609. Eick, Essen, 1:28. 610. Eick, Essen, 1:28. 611. Eick, Essen, 1:28. 612. Eick, Essen, 1:28. 613. Eick, Essen, 1:28. 614. Eick, Essen, 1:28. 615. Eick, Essen, 1:28. 616. Eick, Essen, 1:28. 617. Eick, Essen, 1:28. 618. Eick, Essen, 1:28. 619. Eick, Essen, 1:28. 620. Eick, Essen, 1:28. 621. Eick, Essen, 1:28. 622. Eick, Essen, 1:28. 623. Eick, Essen, 1:28. 624. Eick, Essen, 1:28. 625. Eick, Essen, 1:28. 626. Eick, Essen, 1:28. 627. Eick, Essen, 1:28. 628. Eick, Essen, 1:28. 629. Eick, Essen, 1:28. 630. Eick, Essen, 1:28. 631. Eick, Essen, 1:28. 632. Eick, Essen, 1:28. 633. Eick, Essen, 1:28. 634. Eick, Essen, 1:28. 635. Eick, Essen,

Billige Preise!

Gute Qualitäten!

Für den Herbst- und Winterbedarf

empfehlen wir in grosser Auswahl:

Herren-Jacken, gestrickt	von Mk. 9.75 an	Chenille-Hauben	von Mk. 7.50 an
Herren-Westen, wollene	12.50	Chenille-Tücher	5.00
Kinderwesten	von Mk. 6.40	Lama-Umschlagtücher	3.60
Sweaters	3.60	Damen-Unterröcke	2.25
Kindermäntel, gestrickt		Damen-Schlupfhosen, reine Wolle	4.60
Kinderkleidchen in Biber	von Mk. 2.70	Mannshemden in Biber, eigene Anfertigung	3.45
Erstlings-Überziehjackchen	2.75	Bettücher in Biber	3.35
Kinder-Gamaschen, wollene, gestrickte		Bettdecken in Biber	2.50
Damen-Handschuhe	von Mk. 1.40	Bettdecken, Halbwolle, extra schwere Qualität	11.50
Kinder-Handschuhe		Steppdecken, 150:200 cm	15.50
Garnitur Mütze und Shawl		Plumeaux, 130:160 cm	22.50
Knaben-Mützen	von Mk. 2.65	Kopfkissen, 75:80 cm	6.50
Damenwesten	13.50		
Sweater-Anzüge	13.75		
Kinderkleidchen, gestrickt	5.60		
Erstlingsmützchen	0.85		
Herren-Handschuhe	1.80		
Knaben-Pelze	1.50		

Ferner bieten wir zu äusserst billigen Preisen an:

Hemdentuche, Nessel, Bettuchleinen, Bettuch- und Hemdenbiber, Handtuchgebild, Damast, Satin, Piqué, Finnet, Velours, Schürzensiamosen Kleider- und Blusenstoffe in Wolle und Halbwolle.

Grosse Auswahl in Handarbeiten.

Spezialität: Leibwäsche, Trikotagen, Strumpfwaren, Strick- und Sportwolle.

Sternstrasse 61
Telefon 521 u. 577**Gebr. Gördes, Bonn**Vivatsgasse 12
Telefon 521 u. 577

gegr. 1865.

LICHTSPIELE
IM STERN

Wir können

mit Befriedigung feststellen, daß wir auch in dieser Woche mit unserem Programm den Geschmack des Publikums getroffen haben.

Der Film der vollendeten Darstellungskunst

Michael

6 Akte nach dem Roman von Herm. Bang.

Manuskript:

Thea von Harbou.

Benjamin Christensen, Walter Slezak
Nora Gregor, Robert Garrison

Der neue Paramount-Film:

Du sollst nicht begehren
deines Nächsten Weib.

Schauspiel in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

Rudolf Valentino
Gloria Swanson.

Fix und Fax

Groteske in 2 Akten.

Fr. V.-B.
„Hinkemann“Mittwoch den 26. 11. abends 7.30 Uhr,
im gr. Saal der Phönixhalle,
Karlenverkauf siehe Plakate. Kölnstr. 17.

Fastnacht 1925.

An all Gade, — In all Gade!

Zur Gründung einer echt originalen, der Zeit entsprechenden, erfrischenden

Karnevals-Gesellschaft

Motto:

„Humor Gefang Musik
erfreut das Menschenherz“!

Ist für Freitag den 28. ds. Mts. ein

„Bonner Stimmungskanone am Klavier“ Pitt Fey.

Besprechung im neuerevierten

Restaurant Fritz Schäfer, Kommandantenstr. 15.

Café-Restaurant „Arcadia“

Inh.: L. Hansmann

Bahnhofstrasse 18

Opern- und Operettenabend

der verstärkten Kapelle W. Schugt.

Konzertanfang 5 Uhr. Programm: Anfang 7 Uhr.

1. Florentiner Marsch von J. Fock

2. Ouvertüre zur Oper „Rosamunde“ von Franz Schubert

3. Das Leben ein Tanz. Walzer-Motive von Joh. Strauß (Vater)

4. „Mignon“, große Fantasie von Thomas

5. Ouvertüre z. Oper: „Das Glöckchen des Eremiten“ von Maillart

6. Liebesfeier (Lied) von Weingartner

7. Madame Butterfly, große Fantasie von Puccini

8. Introduction u. Chor d. Friedensboten a.d. Op. „Rienzi“ von R. Wagner.

9. Ouvert. Volkst. „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ von Fr. v. Suppé

10. Wenn du liebst, Walzer a.d. Op. „Wo die Lerche singt“ v. Fr. Lehár

11. Schwarzwaldmädel: Potpourri von L. Jessel

12. Um den Lorbeer: Marsch von J. Christ.

Außerdem: Solo-Einlagen.

Stadttheater Bonn.

Freitag den 28. ds. Mts. abends 7 Uhr

Gastspiel der Coblenzer Oper:

„Martha“

Romantisch-komische Oper in 4 Akten. Musik von

Friedr. von Flotow.

Preise: 6.—, 5.—, 4.50, 3.50, 2.—, 1.— Mk. (Vorverkauf: Mittwoch den 26. ds. Mts. für Abonnenten (grün), an den anderen Tagen für die übrigen Theaterbesucher vorm. von 9.—12.— in Verkehrsamt in der Poststraße).

Städtisches Orchester Bonn.

Sonntag den 30. November 1924, abends 8 Uhr,

in der Beethovenhalle:

KONZERT

zum Besten der

Hochwasser-Geschädigten.

Leitung: Musikdirektor Heinrich Sauer.

Solist: Konzertmeister Detlev Grümmer.

Es gelangen zur Aufführung Werke von Haydn, Mozart, Wagner, Richard Strauss und Johann Strauss.

Eintrittspreise: Saal 2.—, Galerie 1.— Mk. (unnummeriert).

Vorverkauf im städt. Verkehrsamt, Poststraße 27.

Morgen Mittwoch den 26. Nov. 24. abends 7 Uhr,

in der Beethovenhalle:

Außerordentl. städt. Kammermusik-Konzert.

Solisten: Maria Philippi (Alt)

Elisabeth Potz (Orgel).

Vortragsfolge: Werke von Joh. Seb. Bach, Peter

Cornelius, Max Reger und Hermann Suter.

Eintrittspreise: 3.—, 2.— und 1.— Mk.

Vorverkauf: Städtisches Verkehrsamt, Poststraße 27.

Rheinhotel Dreesen, Godesberg

Täglich von 4 Uhr ab.

Mittwoch und Samstag: 5 Uhr-Tea.

Jeden Donnerstag: Gesellschafts-Abend.

Voranzeiger

Sonntag den 30. November 1924:

Gründungs-Feier

mit Zahnentz.

des Junggesellen-Männerz. Zufriedenheit, Remigius, Bonn.

Wir bitten die Bewohner der Gegend, um unter Zeit

zu verschönern, nach Möglichkeit zu kommen.

Der Vorstand.



Mithildungsgelosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen liefern sich überall hin gegen bequeme Wochenraten von nur 1.— an

Mandolinen, Lautes, Gitarren, Violinen etc., Sprech-

apparate und Platten, Grammophone, Uhren, Photo-

graphische Apparate etc. Jll. Katalog A gratis u. frei.

Walter H. Garitz, Postfach 116 A Berlin S. 42.

Stadttheater Bonn.

Dienstag den 25. 11.

Theatergemeinde B. V. B.

(Reihe blau-gelb) „Die

Schmetterlingsschlacht

Anfang 7.30, Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 26. 11.

Dank-Vorstellung (grün)

„Der Teufelsschüler“ von

Shaw. Anf. 7.30, Ende 10 Uhr.



Neues

Operetten-Theater

Leitung: Direktor Adalbert Steffter.

Heute Dienstag u. morgen Mittwoch 7.45 Uhr:

Letzte Aufführungen!

Zum 15. Male

Die Friedericus-Rex-Operette

Mit den Damen: Anni Kunze, Lilly Meryola,
Edith Steffter und Georg Niemann als König
Friedrich der Zweite, Walter Strasser, Georg
Patrik, Fritz Geiger u. Maximilian Gerhards.

Des Königs Nachbarin.

In Szene gesetzt und für die hiesige Bühne einge-

richtet von Direktor Adalbert Steffter.

Zwischen dem II. und III. Akt: Friedericus-Rex-

Marsch.

In Vorbereitung:

Der Vogelhändler.

Programme mit ausführlichem Theaterzettel u. Bil-

nisse der Mitglieder bei den Logenschließern für

20 Pf. erhältlich.

Schauburg-

Theater, Bonn, Sandkaule 15

Direktion: Karl Weich. Fernruf 2810.

Der neue Peter Brang-Zhäuser

„Sie betrügt mich doch“.

Schwank in 3 Akten von Ludwig Hölzl.

Der enorme Erfolg. Hierzu die Variété-Sensationen.

Beginn 8 Uhr. Heute den ganzen Tag geöffnet.

Simplicissimus-Künstlerspiele.

Das große Familienprogramm.

Hotel-Restaurant Bonner Hof

near. 1894. Ref.: Mus. Röber.

(dem Landgericht gegenüber.)

Empfehle gut gepflegte Weine u. Biere.

Dortmunder, Pilsener, Münchener Hofbräu.

Echt Berliner Weißbier.

Anerkannt fein bürgerliche Küche.

Diner von 12—2 1/2 Uhr.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Frische Seemannsküche. Freitag: Reibekuchen.

Weinstube Roth

Belderberg 14. — Eingang Giergasse.

Tanzunterricht Tomasini

Maarflach 12.

An besserem Tanzzirkel können noch

einige Herren

LICHTSPIELE
MODERNES THEATER
Sternstrasse 54.zeigt ab heute
den neuesten Erfolg deutscher
Filmkunst:

ARABELLA

DER ROMAN

EINES PFERDES

Regie: Karl Grune

Arabella, eine Tänzerin. . . Mac Marsh
Ein Herrenreiter. Allons Fryland
ein Artist. Fritz Rasp
Der Protzige. Jakob Tiedtke
Der ungetreue Knecht. Fritz Kampers
Der Hartherzige. Jaro Fürth
Der Gutherzige. Hermann Picho.Arabella, das arglos von der Fohlenweide
in die große Welt entführt. Des Lebens
erster Teil zeigt seinen Glanz als Rennpferd.
Der Tragödie zweiter Teil — das Elend
eines Pferdes.Seufzende Kreatur unter der Peitsche des
Menschen. Und doch wieder des Menschen
besseres Ich: ein alter Droschkenkutscher,
der lieber im Frost erstarbt, als sein Pferd
ohne schützende Decke zu lassen.Große literarische Anregungen steilen hier
hinter dem Film. Die Atmosphäre Zolas
und die milde Würde und die große Frische
Weeks. Nicht nur die Menschen zer-
setzt das Leben. Auch die Tiere leiden.Arabella steht, vom Reiz befallen, die
Rippen quellen aus seinem unterwürfigen
Leibe heraus, im Stall. Arabella kommt, wie
ein gefesseltes Simson, Stunde um Stunde
im Kreise umher, um ein Karussell zu drehen.
So ist das Leben, sagt König Nicolo

Diese Bildwirkung ist das Tiefste,

wasseit Jahren der Film uns schenkte.

Hier steht er einen Augenblick über

allen Künsten.

3 tolle Akte!

5 tolle Akte!

Fatty

als vierfacher Bräutigam.

alles schreit, lacht und kugelt sich.

LICHTSPIELE
MODERNES THEATER
Sternstrasse 54.

Tanz-Unterricht!

An unseren kurzen Sonntags ab 2-4 oder Sonntags abends

ab 8-10 Uhr sowie Wochentags nachm. ab 1-3-7 od. abends

ab 1-8-10 Uhr können auch Damen u. Herren teilnehmen.

Einübung einfacher und mod. Tänze.

Honorar Mk. 15.—, zahlbar pro Unterrichtszeit mit Mk. 1.50.

Einzel-Unterricht 1 Stunde 2.— Mk. zu jeder Zeit

Privat-Tanz-Institut P. Schäfer und Frau

Bonn, Rosenthal 97. Fernruf 5396.